

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen	XV
0 Einleitung	1
1 Gegenstand und Grundfragen der Rechtsübersetzung	7
1.1 Rechtssprache	8
1.1.1 Recht und Sprache	8
1.1.2 Rechtssprache – Fachsprache	14
1.1.3 Rechtssprache und Rechtssprachen	19
1.1.4 Lexik der Rechtssprache: Rechtsterminologie	22
1.1.4.1 Extensionale Abgrenzung der rechtssprachlichen Lexik ..	24
1.1.4.2 Intensionale Bestimmung der rechtssprachlichen Lexik und Rolle der Definition	30
1.1.4.3 Leistungsfähigkeit und Grenzen der Definition im Recht ..	41
1.1.5 Rechtssprachliche Phraseologie	47
1.2 Rechtstexte	51
1.2.1 Struktur und Funktion	51
1.2.2 Norm und Konvention	54
1.2.3 Textsorten vs. Texttypen	58
1.2.3.1 Textsortenkonventionen vs. Stil	58
1.2.3.2 Texttypologie	60
1.3 Rechtsübersetzung	66
1.3.1 Praxis der Rechtsübersetzung und Nutzen einer Theorie	66
1.3.2 Methoden und Verfahren der Rechtsübersetzung	75
1.3.2.1 Übersetzungsmethoden	75
1.3.2.2 Übersetzungsverfahren	79
1.3.3 Faktoren der Rechtsübersetzung	82
1.3.3.1 Der Text im Recht und bei der Übersetzung	83
1.3.3.1.1 Performative und informative Rechtstexte	83
1.3.3.1.2 Verbindliche und unverbindliche Rechtstexte ..	84
1.3.3.1.3 Texte als Grundlage der Rechtsanwendung und als Gegenstand der rechtlichen Bewer- tung	85
1.3.3.1.4 Institutionelle Anwendung und nicht-institutioneller Gebrauch von Rechtstexten bzw. ihren Übersetzungen	86
1.3.3.2 Zwecke der Übersetzung von Rechtstexten und Funktionen von Ausgangs- und Zieltext	87
1.3.3.2.1 Textfunktion vs. Übersetzungszweck	88

1.3.3.2.2	Überblick über die Zwecke der Rechtsüber- setzung	90
1.3.3.2.3	Übersetzungsmethodische Konsequenzen	106
1.3.3.3	Involvierte Rechtsordnungen	117
1.3.3.3.1	Staat – Rechtsordnung – Rechtssprache – Nationalsprache	117
1.3.3.3.2	Rechtssysteminterne, beschränkt rechtssys- teminterne und rechtssystemübergreifende Übersetzung	121
1.3.3.3.3	Übersetzungstyp und Schwierigkeitsgrad	123
1.3.3.3.4	Normierungsmöglichkeiten im staatlichen und im zwischenstaatlichen Bereich	125
1.3.3.4	Empfänger der Übersetzung	128
1.3.3.5	Anwendbares Recht	134
1.3.3.6	Status der Übersetzung	141
1.3.3.6.1	Sprachlicher Rang vs. rechtlicher Status	141
1.3.3.6.2	Gleicher rechtlicher Status von Original und Übersetzung	142
1.4	Konsequenzen für das Hilfsmittelprojekt	149
2	Anforderungen an das elektronische Hilfsmittel für den Rechtsübersetzer	155
2.1	Übersetzerische Hilfsmittel	157
2.1.1	Begriffsbestimmung	157
2.1.2	Hilfsmitteltypologie	158
2.1.3	Elektronische Hilfsmittel	161
2.1.4	Einordnung des zu konzipierenden Hilfsmittels	164
2.2	Das Wissen des Rechtsübersetzers und seine Repräsentierbarkeit in einem lexikographischen Nachschlagewerk	166
2.2.1	Wissen des Übersetzers und übersetzerische Kompe- tenz	166
2.2.2	Fachwissen Recht und rechtssprachliches Wissen: Wissen des Rechtsübersetzers vs. Wissen des Juristen..	170
2.2.2.1	Theoretisch-methodisches vs. handlungsbezogenes Wissen	172
2.2.2.2	Sachbezogenes vs. sprachbezogenes Wissen	174
2.2.2.3	Übersetzungsbezogenes Wissen	178
2.2.3	Die Repräsentierbarkeit des vom Rechtsübersetzer be- nötigten Wissens in einem lexikographischen Nachschla- gewerk	179
2.2.3.1	Fachliche Sprachwörterbücher, fachliche Sachwörter- bücher und fachliche Allbücher	180
2.2.3.2	Wissen – Informationen – lexikographische Daten	185
2.2.3.3	Sprachliche vs. nicht-sprachliche, semantisch-(fach)en- zyklopädische vs. (fach)enzyklopädische Daten	188

2.3	Beschreibung und Vergleich der rechtssprachlichen Lexik in einem lexikographischen Nachschlagewerk für den Rechtsübersetzer	191
2.3.1	Fachlexikographie vs. Terminographie	191
2.3.1.1	Disziplinäre Einordnung, Gemeinsamkeiten und Unterschiede	191
2.3.1.2	Zwei Disziplinen, zwei Sprachen: eine terminologische Klarstellung	197
2.3.2	Sprachtheoretische Positionsbestimmung	200
2.3.2.1	Sprache – Denken – außersprachliche Wirklichkeit	201
2.3.2.2	Der Gegenstand der außersprachlichen Wirklichkeit	203
2.3.2.3	Begriff vs. Bedeutung	209
2.3.2.3.1	Das sprachtheoretische Modell von Wüster	209
2.3.2.3.2	Onomasiologische vs. semasiologische Methode	213
2.3.2.3.3	Fachlicher und nicht-fachlicher Begriff oder Die Beziehung zwischen Begriff und Bedeutung	216
2.3.2.3.4	Methode der Inhaltsermittlung und Art der Begriffsbestimmung: Eine Auseinandersetzung mit dem Ansatz von Sandrini	218
2.3.2.4	Problem der Äquivalenz und Lösungsansätze	233
2.3.2.5	Begriffssysteme: Nutzen, Grenzen, Alternativen	238
2.4	Bestimmung der Anforderungen an die Datenbank ..	246
2.4.1	Wissensvoraussetzungen des Hilfsmittelbenutzers	247
2.4.2	Benutzer- und gegenstandsbedingte Anforderungen	249
2.4.2.1	Hilfsmittelbenutzung	251
2.4.2.1.1	Die Ergebnisse der empirischen Hilfsmittelbenutzungsforschung	251
2.4.2.1.2	Der Aufschluss der empirischen Hilfsmittelbenutzungsforschung für das zu konzipierende Hilfsmittel	262
2.4.2.2	Hilfsmitteltyp	263
2.4.2.2.1	Theoretische Grundlage für die Zuordnung zu einem Hilfsmitteltyp	263
2.4.2.2.2	Die Ergebnisse der kritischen Wörterbuchforschung und ihr Aufschluss für die Bestimmung des Hilfsmitteltyps	268
2.4.2.3	Hilfsmittelfunktionen	276
2.4.3	Medienbedingte Anforderungen	282
2.4.3.1	Die Anforderungen an ein lexikographisches Nachschlagewerk in elektronischer Form	285
2.4.3.2	Die Anforderungen an ein elektronisches Instrument der Übersetzerischen Terminologie- und Phraseologearbeit ..	291

2.5	Konsequenzen für den Entwurf und die prototypische Entwicklung der Datenbank	295
3	Entwurf und prototypische Entwicklung von JUSLEX	299
3.1	Datenbankprogramm, Eintragsmodell und Eintragsstrukturen	301
3.2	Korpus	306
3.2.1	Korpuszusammenstellung	306
3.2.2	Rolle der Korpus Texte	310
3.2.3	Korpusbasiertheit vs. Kompetenzbasiertheit	314
3.3	Kriterien der Lemmaselektion	315
3.3.1	Fachliche Begrenzung und Fachgebietsangabe	315
3.3.2	Abgrenzung der sprachlichen Einheiten und grammatische Angabe	321
3.4	Einzelfragen der Lemmatisierung	331
3.4.1	Probleme der Segmentierung	332
3.4.1.1	Grundform vs. Kurzform vs. attribuierte Form von Rechtstermini	332
3.4.1.2	Rechtssprachliche Kollokationen und Kollokationsspanne	335
3.4.2	Grenzfälle der Zuordnung zu Lexikon oder Grammatik	338
3.4.3	Lemmatisierte Formen	340
3.4.3.1	Substantivische Rechtstermini	344
3.4.3.1.1	Numerus und Genus	344
3.4.3.1.2	Attribuierte Formen und Kurzformen	346
3.4.3.1.3	Verbalsubstantive	350
3.4.3.2	Verben mit rechtssprachlicher Bedeutung	356
3.4.3.3	Rechtssprachliche Adjektive, partizipiale Attribute und Adverbien	360
3.4.3.4	Akronyme und sonstige Abkürzungen	362
3.4.3.5	Kollokationen	363
3.4.3.6	Phraseologismen	368
3.4.4	Getrennte Lemmatisierung bei Bedeutungsdifferenzierung	370
3.5	Vernetzung der lexikographischen Daten	376
3.5.1	Implizite und explizite Verweise auf andere Lemmata	376
3.5.2	Einbindung von Graphiken zu den Lemmata	387
3.5.3	Relationen zwischen Lemmata, Synonymen und Varianten	389
3.5.4	Relationen zwischen den Lemmata verschiedener Rechtssprachen über die Übersetzung zum jeweiligen Lemma	393
3.5.5	Anschluss an das Textarchiv	396

3.6	Angaben zum ausgangs- und zum zielsprachlichen Eintrag	397
3.6.1	Angaben zum Lemma	400
3.6.1.1	Definition	400
3.6.1.2	Informationen zur Vertiefung	413
3.6.1.3	Kontext	422
3.6.1.4	Kollokationen und Phraseologismen	427
3.6.2	Angaben zum Lemma, zu den Synonymen und zu den Varianten	430
3.6.2.1	Anmerkungen	430
3.6.2.2	Quelle	438
3.6.3	Angaben zur Übersetzung	439
3.6.3.1	Anmerkungen	439
3.6.3.2	Quelle	444
3.7	Benutzung von JUSLEX	444
3.7.1	Benutzeroberfläche	445
3.7.2	Datenerfassung und -bearbeitung	450
3.7.3	Zugriff auf die Daten und Suchmöglichkeiten	456
3.7.4	Weitere Möglichkeiten der Datenbereitstellung	460
4	Schluss	463
5	Bibliographie	465
5.1	Lexikographische Nachschlagewerke, Gesetzeskommentare, Formularbücher, Lehrbücher	465
5.2	Sekundärliteratur	467

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1.1.4.1	Erweiterung der rechtssprachlichen Lexik und Verrechtlichung der Welt	30
Abb. 1.1.4.2	Kriterien der Zugehörigkeit zur rechtssprachlichen Lexik	41
Abb. 1.1.4.3	Rechtliche Definitionen: Festsetzungen und Feststellungen	45
Abb. 1.2.2	Begriffe der Norm und der Konvention im Vergleich ...	55
Abb. 1.2.3.2/1	Grundlegende texttypologische Unterscheidung	60
Abb. 1.2.3.2/2	Typologie der Rechtstexte	63
Abb. 1.3.1	Textinterne und textexterne Faktoren der Übersetzung	72
Abb. 1.3.3	Textinterne und textexterne Faktoren der Rechtsübersetzung	83
Abb. 1.3.3.1.2	Verbindliche Texte i.e.S. und i.w.S.	84
Abb. 1.3.3.1.3	Grundlage der Rechtsanwendung und Gegenstand der rechtlichen Bewertung	85
Abb. 1.3.3.1.4	Institutionelle Anwendung und nicht-institutioneller Gebrauch	87
Abb. 1.3.3.2.2(1)	Information von Ausländern über eine inländische Rechtslage	91
Abb. 1.3.3.2.2(2)	Anerkennung ausländischen Rechts und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	93
Abb. 1.3.3.2.2(3)	Gerichtliche Entscheidung bei Auslandsbezug	95
Abb. 1.3.3.2.2(4)	Anwendung ausländischen Rechts	96
Abb. 1.3.3.2.2(5)	Wissen über die eigenen Rechtsnormen in mehrsprachigen nationalen Rechtsordnungen	98
Abb. 1.3.3.2.2(6)	Wissen über die eigene Rechtskultur in mehrsprachigen nationalen Rechtsordnungen	99
Abb. 1.3.3.2.2(7)	Grundlage für Rechtsquellen in einer anderen Rechtsordnung	100
Abb. 1.3.3.2.2(8)	Begründung von Recht in einer anderen Rechtsordnung	101
Abb. 1.3.3.2.2(9)	Wissen über fremde Rechtsnormen und fremde Rechtskulturen	102
Abb. 1.3.3.2.2(10)	Wissen über und Anwendung von internationalem Recht	104
Abb. 1.3.3.2.2(11)	Wissen über und Anwendung von supranationalem Recht	105
Abb. 1.3.3.2.3	Zwecke der Rechtsübersetzung	107
Abb. 1.3.3.3.1/1	Zusammenhang zwischen Staat, Rechtsordnung, Rechtssprache und Nationalsprache	118
Abb. 1.3.3.3.1/2	Zusammenhang zwischen supranationalen und nationalen Rechtsordnungen und den betreffenden Rechtssprachen	121
Abb. 1.3.3.3.2	Typen von Rechtsübersetzung	121
Abb. 1.3.3.4	Empfänger der Übersetzung	129

Abb. 1.3.3.5/1	Anwendbares Recht und maßgeblicher Text (1).....	136
Abb. 1.3.3.5/2	Anwendbares Recht und maßgeblicher Text (2).....	138
Abb. 1.3.3.5/3	Anwendbares Recht und maßgeblicher Text (3).....	138
Abb. 1.3.3.6.1	Funktionen von Ausgangs- und Zieltext und Rang bzw. Status der Übersetzung	141
Abb. 1.3.3.6.2/1	Terminologische Unterscheidungen der VRK (Wiener Vertragsrechtskonvention).....	143
Abb. 1.3.3.6.2/2	Nähe der Fassungen zum verbindlichen Text.....	145
Abb. 2.1.2	Die Hilfsmitteltypologie von B. Nord	158
Abb. 2.1.3	Die Three-Level Integrated Translator's Workstation von Melby	163
Abb. 2.1.4	Panorama der übersetzerischen Hilfsmittel	165
Abb. 2.2.1	Komponenten der übersetzerischen Kompetenz	169
Abb. 2.2.2	Zusammenhang zwischen Fachwissen Recht und rechtssprachlichem Wissen	171
Abb. 2.2.2.1/1	Die Interdependenz zwischen Rechtlichem und Tat- sächlichem nach Kjær	173
Abb. 2.2.2.1/2	Das handlungsbezogene Wissen.....	174
Abb. 2.2.2.2	Sprach- und sachbezogenes Wissen	177
Abb. 2.2.3.1/1	Die Typologie der lexikographischen Nachschlage- werke von Felber/Schaeder	181
Abb. 2.2.3.1/2	Gegenüberstellung der Typologien von B. Nord und Felber/Schaeder	182
Abb. 2.2.3.1/3	Typologie der fachbezogenen lexikographischen Nachschlagewerke	184
Abb. 2.2.3.2/1	Wissen, Informationen und lexikographische Daten ...	187
Abb. 2.2.3.2/2	Sprachliche Exteriorisierung und externe Repräsen- tation von Wissen	187
Abb. 2.2.3.3/1	Wissensarten und Datentypen	188
Abb. 2.2.3.3/2	Wiegands Unterscheidung zwischen fachenzyklopä- dischem und semantischem Wissen	189
Abb. 2.3.2.1	Sprache, Denken, außersprachliche Wirklichkeit	202
Abb. 2.3.2.2/1	Der Rechtsterminus und sein Gegenstand	204
Abb. 2.3.2.2/2	Rechtliche vs. tatsächliche Wirklichkeit.....	204
Abb. 2.3.2.2/3	Die Klassen von Rechtstermini und ihr Wirklichkeits- bezug.....	205
Abb. 2.3.2.2/4	Der Wirklichkeitsbezug bei der rechtlichen Regelung und bei der rechtlichen Bewertung	206
Abb. 2.3.2.2/5	Der Wirklichkeitsbezug der Rechtstermini im Über- blick	208
Abb. 2.3.2.3.1/1	Das sprachtheoretische Modell von Wüster.....	209
Abb. 2.3.2.3.1/2	Inhalte als Begriffe bzw. als Bedeutungen	212
Abb. 2.3.2.3.3	Fachlicher und nicht-fachlicher Begriff	217
Abb. 2.3.2.3.4/1	Der Wirklichkeitsbezug der Rechtstermini: ein Ver- gleich mit dem Ansatz von Sandrini	225
Abb. 2.3.2.3.4/2	Bedeutung, Begriff und Gegenstand	227
Abb. 2.3.2.3.4/3	Rechtstermini und Begriffsbestimmung	229
Abb. 2.3.2.3.4/4	Rechtstermini und Inhaltsermittlung	231
Abb. 2.3.2.5/1	Systematische Ordnung und Vergleich von Begriffen nach Sandrini	240
Abb. 2.3.2.5/2	Begriffssystem von Dal Pane	242

Abb. 2.3.2.5/3	Alternativen zum Begriffssystem	245
Abb. 2.4.2.1.1	Zusammenhang zwischen Suchfrage und Hilfsmittel- typ nach B. Nord	257
Abb. 2.4.2.2.1	Daten und Angaben in lexikographischen Nachschla- gewerken zur Rechtssprache und/oder zum Recht	265
Abb. 2.4.2.3	Verteilung der Angaben im Eintragsmodell	280
Abb. 3.1/1	Angaben auf der ersten Datenbankebene	302
Abb. 3.1/2	Die erste Datenbankebene am Beispiel des Lemmas <i>Personengesellschaft</i>	303
Abb. 3.1/3	Angaben auf der ersten und der zweiten Datenbank- ebene	304
Abb. 3.1/4	Die erste und die zweite Datenbankebene am Bei- spiel des Lemmas <i>Personengesellschaft</i>	304
Abb. 3.3.2	Termini vs. Kollokationen vs. Phraseologismen	330
Abb. 3.4.3/1	Untergeordneter Eintrag: am Beispiel des Lemmas <i>Gesellschaftsvertrag (1)</i>	341
Abb. 3.4.3/2	Übergeordneter Eintrag: am Beispiel des Lemmas <i>Gesellschaftsvertrag</i>	341
Abb. 3.4.3/3	Haupteintrag: am Beispiel des Lemmas <i>azione (so- cietaria/di società)</i>	342
Abb. 3.5.2	Graphik zum Lemma <i>Gesellschaft</i>	388
Abb. 3.6	Die Angaben zum ausgangs- und zum zielsprach- lichen Eintrag	398